

fachkundigen Landung, denn der Abstieg birgt die meisten Gefahren und Schwierigkeiten, umsomehr, als man häufig in öder, menschenleerer und völlig unbekannter Gegend und mitterseelenallein bei einbrechender Nacht zum Landen gezwungen ist.

Von meinen interessantesten — aber auch schwierigsten Fahrten, besonders von oft lebensgefährlichen Landungen und seltsamsten Erlebnissen zu erzählen und so einen tiefern Blick in das Wesen der Luftschiffahrt zu eröffnen, sei die Aufgabe meiner weiteren Niederschriften.

Meine Gesamt-Fahrten.

Weil ich eben erwähnte, im speziellen nur von meinen bedeutsameren Auf- und Abstiegen eine Schilderung geben zu wollen, so muß ich dem noch zufügen, daß doch die meisten Fahrten glatt und gefahrlos verlaufen, selbstverständlich, wenn der Ballonführer gut auf der Wacht steht und keine seiner Pflichten und Aufgaben außer acht läßt. Es sind deren viele, sehr viele und sie sind auch sehr verschieden und hängen sehr von Temperatur — Wind — Sonne — und Feuchtigkeit ab. Hier läßt sich kaum auslernen. Immer treten neue Erscheinungen da oben ein, mit denen sich der Ballonführer abzufinden wissen muß.

Um aber den Leser in die allerwichtigsten Aufgaben eines Wolfensegler's einzuweißen, seien die populärsten aller Bedingungen genannt:

Die drei Hauptfaktoren sind erstens der Ballast, eine Anzahl kleiner Säcke, gefüllt mit feingesiebttem Sand — zweitens die Ventilleine, vermittelt welcher die im oberen Teile des Ballons befindliche Öffnung auf- oder zugeschlossen werden kann, um, wenn nötig, Gas aus dem Fahrzeuge strömen zu lassen — drittens der Anker, der dazu dient, um ihn beim Landen auszuwerfen, damit er in der Erde oder an irgend einem Terrainhindernis einen Halt finde, der den Lauf des Gefährtes hemmt.

Beim Auffahren nimmt der Fahrer so viel Sand mit, als der Ballon bequem tragen kann. Will man höher fahren, beziehentlich weiter aufsteigen, so erleichtert man den Ballon durch Ausschütten von Ballast; will man herunter, entweder landen oder in tiefere Strömungen, so zieht man die Ventilleine und läßt so aus der oberen Öffnung Gas entströmen. Dadurch verliert das Luftschiff an Tragfähigkeit und sinkt.